

Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 28.

Budapest, den 9. Juli 1898.

V. Jahrgang.

Das Jubiläum des „Gresham.“

Fünzig Jahre sind verflossen, seit die Lebensversicherungsgesellschaft „Gresham“ in England gegründet wurde. Aus kleinen Anfängen und auf England allein beschränkt, hat sich die Gesellschaft im Laufe eines halben Jahrhunderts zu den ersten und vornehmsten Gesellschaften der Welt emporgerungen, und daß ihr dies gelungen, hat sie in erster Linie dem Umstande zu danken, daß sie stets und immer bestrebt war, den bei ihr Versicherten auf streng solider Basis die größtmöglichen Vortheile zu bieten. Eine der ersten Filialen, welche die Gesellschaft auf dem Continente gründete, war die ungarische, mit dem Sitz in Budapest. Hier war die Gesellschaft auch noch vom Glück insoweit begünstigt, als es ihr gelang, zur Leitung des ungarischen Geschäftes einen Mann von den geistigen Qualitäten des damaligen Leiters der ungarischen Filiale, des Directors Salomon Feld zu gewinnen, dem es die Mutteranstalt in London zu danken hat, daß die ursprünglich als Filiale für Ungarn gedachte und gegründete Zweigniederlassung des „Gresham“ sich in unserer Vaterlande zu einer selbstständigen großen und mächtigen Versicherungs-Gesellschaft ausgestaltet hat. Fünzig Jahre sind nun seit der Gründung des „Gresham“ vergangen, und die Gesellschaft feierte dieses wichtige Ereigniß in erhebender und vor Allem großmüthiger Weise, indem der durch sein humanitäres und selbstloses Wirken hochgeschätzte Budapester Director, Herr Salomon Feld, große Summen für humanitäre und culturelle Zwecke spendete und so durch die zahlreichen wohlthätigen Stiftungen seinem erfolgreichen Wirken einen schönen und unvergänglichen Denkstein setzte. Das Jubiläum, welches am 2. Juli begangen wurde, hatte vorerst einen engeren familiären Character. Dieser Theil der Feier ging am Vormittag des Jubiläumstages in dem am Franz-Josef-Platz befindlichen Palais des „Gresham“ vor sich, woselbst sich sämtliche Beamten des Instituts, sowie die aus allen Gegenden des Landes nach der Hauptstadt gekommenen Beamten der Provinz-Filialen versammelt hatten. Der ungarländische Director S. Feld stellte diese kleine Armee mit einer gelungenen Rede den zum Jubiläum erschienenen Londoner Leitern der Anstalt, dem Generaldirector James H. Scott und dem Directionsmitgliede Charles Augustin Hanson vor. Director Feld gedachte in warmen Worten der eifrigen Thätigkeit dieses Beamtenkörpers, deren materielles Resultat in dem Ausblühen der Gesellschaft zu Tage tritt, während ihr moralischer Erfolg sich in der großen Menge jener Begrüßungsschreiben und Telegramme manifestirte, in welchen Collegen und Private dem jubilirenden Institut Glück und Segen wünschten.

Auf die vortreffliche Ansprache des ungarischen Directors erwiderte James H. Scott in englischer Rede. Er sagte, der Director habe ihm keine Unbekannten vorgestellt, sondern Leute, deren Arbeit ihm schon seit langer Zeit bekannt ist. Der Engländer aber sei gewohnt, jeden Menschen nach seiner Arbeitsleistung zu schätzen. Neu seien ihm nur die Gesichter; der Geist, welcher ihnen innewohnt, sei ein altbekannter. Er schätzte sich glücklich, daß er, der eigentlich zur Feier des „Gresham“ gekommen, doch diese Arbeit zu feiern vermag, welche dem Beamtenkörper zur Ehre, der Gesellschaft aber zum Heile gereicht hat. Er beschränkte sich daher auch nicht auf den einfachen Dank, sondern er knüpfte an denselben den Wunsch, daß es den Beamten des „Gresham“ mit der Gesellschaft selbst wohlgehe.

Den Glanzpunkt des Jubiläumstages bildete das Banket, welches am Abend des 2. Juli in Gerbeand's „Bvillon Royal“ im Stadtwäldchen stattfand. Zu diesem waren zahlreiche Notabilitäten unseres öffentlichen Leben als Festgäste erschienen. Namentlich waren anwesend Geheimrath Béla v. Lufács, Franz Kossuth, die Abgeordneten Armin Neumann, Ambros Neményi und Franz Bolgár, der englische Generalconsul Beauclerc, der englische Viceconsul Dr. János Brüll, Dr. Julius Rosenbergs, Dionys Pázmány, Dr. Adolf Silberstein, Josef Kiss, Ludwig Bartók, königlicher Tafelrichter Emanuel Gajzágó, Paul Tencer, ferner seitens der Gesellschaft Generaldirector James H. Scott, Director Charles Augustin Hanson, Director Salomon Feld, Director-Stellvertreter Dr. Koloman Feld, die Vertreter sämtlicher Budapester Journale, die Leiter der Provinz-Filialen des „Gresham“ etc. etc.

Als der Champagner credenzt wurde, eröffnete den Reigen

der Toaste Generaldirector James H. Scott mit einem Trinkspruch auf den ungarischen König, unter dessen weiser Regierung die ungarische Nation groß und mächtig geworden. Die englische Nation hege die größte Hochachtung für die Herrschertugenden dieses Monarchen, den die göttliche Vorsehung zum Wohle seiner Nation noch lange leben lassen möge. Der Toast wurde von den Anwesenden stehend angehört.

Der zweite Redner war Charles Augustin Hanson, der auf das Emporkblühen der ungarischen Nation sein Glas erhob. Redner schilderte die vortheilhaften Erfahrungen, welche er hier in Ungarn gemacht und gab seiner Freude Ausdruck über die Auszeichnung, welche ihm geworden, daß er theilnehmen könne an einer Gesellschaft, in welcher er das ungarische Parlament und die Crème der ungarischen Societät vertreten sieht.

Der nächste Redner war Geheimrath Béla v. Lufács, der in geistreicher Weise hervorhob, daß er zweimal in seinem Leben bedauerte, der englischen Sprache nicht genügend mächtig zu sein. Das erstemal, da er als noch junger Mann in Ungarn Gast einer englischen Ingenieurfamilie war, die aus Anlaß eines Bahnbauwes vor mehreren Jahren in Ungarn weilte, und er sich mit der liebreizenden Tochter des Hauses nicht recht verständigen konnte, und heute, da die beiden Herren aus England den König von Ungarn und die ungarische Nation hochleben ließen. Er leert sein Glas auf die „Gresham“-Gesellschaft, die in Ungarn bahnbrechend war auf dem Gebiete der Lebensversicherung und auf die nationalöconomischen Verhältnisse Ungarns befruchtend wirkte.

Franz Kossuth sprach einen mit großem Beifall aufgenommenen Toast auf die Königin von England, der ebenfalls stehend angehört wurde. Er schloß seinen Toast mit einem Hoch auf die englische Nation, welche seinen Vater mit offenen Armen empfing und ihm Schutz und ein Asyl gewährte.

Generaldirector James Scott nahm nun zum zweiten Male das Wort. Diesmal galt sein mit großem Beifalle aufgenommenem Toast dem Director der Budapester Anstalt, Salomon Feld, dem die Gesellschaft ihre großartigen Erfolge in Ungarn verdankt, und der es verstanden, die Sympathien des ungarischen Volkes für das englische Institut zu erwerben.

Director Feld wehrte die seiner Person geltenden schmeichelnden Bemerkungen des Vorredners in bescheidener Weise ab und meinte, daß es ihm ein Leichtes gewesen, im Interesse eines Instituts zu wirken, dessen Solidität in der ganzen Welt anerkannt ist. Er ließ den Generalrath Scott hochleben.

Nachdem sodann Rechtsanwalt Dr. Julius Rosenbergs in englischer Sprache auf die Direction der Londoner Mutteranstalt toastirt hatte, brachte Director-Stellvertreter Koloman Feld einen schwungvollen Trinkspruch auf die ungarische Presse aus. Er sagte u. A.: „Ich muß umso eher an Ihre Nachsicht appelliren, da die Feier selbst, welche uns heute hier vereint, am wenigsten geeignet ist, einen Milderungsgrund für die Wahl der deutschen Sprache abzugeben. Wir feiern heute den fünfzigjährigen Bestand der englischen Lebensversicherungsgesellschaft „Gresham“, aber das Jahr, welches als Gründungsjahr unserer Anstalt dort unter der Bunte in goldenen Buchstaben prangt, dieses Jahr gehört in erster Reihe dem Ungar, dieses Jahr ist mit unauslöschlichen Lettern in dem Herzen eines jeden Patrioten eingegraben. In demselben Jahre, als Ungarn das Banner der Freiheit entrollte und den Grundstein zu seiner politischen Unabhängigkeit legte, in demselben Jahre wurde jenseits des Kanals, in der Metropole Englands, der „Gresham“ gegründet. In diesem schönen, wenn auch nur zufälligen Zusammenreffen eines weltgeschichtlichen und eines commerciellen Ereignisses liegt ein glückverheißendes Omen für unsere Anstalt, und wenn diese heute mit ebernen Fasern im ungarischen Boden wurzelt, so ist das vielleicht nicht in letzter Reihe dem Umstande zuzuschreiben, daß ihr Geburtsjahr von der Morgenröthe der Freiheit Ungarns umstrahlt ward. Die edelste Frucht aber, welche das Jahr 1848 in Ungarn gereift hat, war die geistige Freiheit und diese manifestirt sich am beredtesten in einem ausschlaggebenden Factor des öffentlichen Lebens, welcher auch hier in glänzender Weise vertreten ist: in der Presse. Wie jedes Institut, welches mit den öffentlichen Interessen verwaht, so steht auch diese Anstalt unter öffentlicher Controle und diese Controle auszuüben, dazu ist in einem freien Staate in erster Reihe

die Presse berufen. Die Presse in Ungarn steht auf einem so hohen Niveau, wie in irgend einem Lande der Welt. Und deshalb können wir uns so stolz sein, daß während unserer langjährigen Thätigkeit in diesem Lande auch nicht der Schatten eines Mißverständnisses zwischen unserer Anstalt und der Presse aufgetaucht ist. Die Presse hat die Thätigkeit und Entwicklung dieses Instituts mit Aufmerksamkeit verfolgt und ihr Amt selbstlos und unparteiisch geübt. Die Presse hat sich durch ihre loyale und gerechte Haltung unseren aufrichtigen Dank erworben. Und indem ich dem Ausdruck verleihe, folge ich nicht nur der Eingebung meines Herzens, sondern ich verdamme die damit zugleich die G. f. f. l. e. n. e. r. e. n. g. l. ä. n. d. e. r. Ich erhebe mein Glas auf das Fortgedeihen und weitere kräftige Aufblühen der Presse, ich erhebe mein Glas auf das unantastbare Fortbestehen der Pressefreiheit und ich leere es auf das Wohl der anwesenden Vertreter der Presse." (Lebhafte Genüsse.)

Franz Kossuth dankte für die schmeichelhaften Worte seines Vorgesetzten im Namen der ungarischen Presse. Den Reigen der Toaste schloß dann Herr H. Howard Krause, General-Inspector für den Continent, welcher das Wohl Kossuth's ausbrachte. Erst lange nach Mitternacht zerstreute sich die illustre Gesellschaft, nachdem sie sich mit den besten Wünschen für das fernere Gedeihen des C. r. e. s. h. a. m. von den Directoren derselben herzlich verabschiedet hatte.

Volkswirtschaft.

Financiell.

Ungarische Agrar- und Rentenbank Actien-Gesellschaft. Der österreichische Finanzminister hat die Cotirung der 4 1/2 procentigen Rentenscheine der Ungarischen Agrar- und Rentenbank-Actien-Gesellschaft genehmigt. Mit Rücksicht auf die herrschenden Geldverhältnisse soll die Emission der Rentenscheine indes zunächst noch aufgeschoben werden. Bekanntlich war es ursprünglich beabsichtigt, vorläufig nur provisorische Titres auszugeben, die seinerzeit durch die definitiven Titres hätten ersetzt werden sollen. Da indessen die Emission eine kleine Verzögerung erleidet, wird die Unionbank die definitiven Titres emittiren.

Obligationen der Ganz u. Comp. Eisengießerei- und Maschinenfabriks-Actien-Gesellschaft. Der Rath der Budapester Waaren- und Effectenbörse hat am 7. d. die amtliche Notirung der auf 200 und 1000 Kronen lautenden mit viereinhalf Percent verzinslichen und mit Coupons per Mai und November versehenen Anlebens-Obligationen der Ganz u. Comp. Eisengießerei- und Maschinenfabriks-Actien-Gesellschaft angeordnet. — Die Ungarische Allgemeine Creditbank wird diese Obligationen demnächst zum freihändigen Verkauf auf den Markt bringen.

Versicherungs-Anstalten.

Holländische Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft. Im Monat Juni d. J. wurden 320 Anträge über 2,997.886 Kr. 12 S. Kapital und Rente eingereicht, von denen 272 Versicherungen über 2,512.126 Kr. 12 S. Kapital und Rente perfect wurden, und betrug der Reinzuwachs 200 Versicherungen über 1,972.139 Kr. — S. Kapital und Rente. Der Bestand am 30. Juni 1898 war 18.128 Poltzen über 157,424.222 Kronen Kapital und Rente.

Erster Mädchen-Ausstattungsverein a. G. Im Monate Juni 1898 wurden 814 Antheile neu eingeschrieben und an Ausstattungsprämien fl. 14.689.82 ausbezahlt. Vom 1. Jänner bis incl. 30. Juni 1898 beträgt die Anzahl der neu eingeschriebenen Antheile 4269 und die Summe der ausbezahlten Ausstattungsprämien fl. 106,569.31.

Industrie-Unternehmungen.

Steinkohlen- und Ziegelwerks-Gesellschaft. Es ist sicherlich noch in Aller Erinnerung, daß ein Großactionär der Steinkohlen- und Ziegelwerks-Gesellschaft [Drasche], der bekannte Faiseur Jacques Haas, Chef der Firma Haas u. Deutsch, mit der Actien-Gesellschaft ein ganz eigenartiges Manöver durchführte. Darauf hat die Drasche-Gesellschaft um die Einführung ihrer Actien an der Budapester und Wiener Börse angefragt. Da der Wiener Börsevorstand von der fellsamen Manipulation der Steinkohlen- und Ziegelwerk-Gesellschaft Kenntniß erlangte, hat der österreichische Finanzminister das Ansuchen um Einführung dieser Actien an der Wiener Börse abgewiesen. — Die Steinkohlen- und Ziegelwerks-Gesellschaft hielt am 6. d. eine außerordentliche Generalversammlung, in welcher Bericht erstattet wurde darüber, daß die Gründung einer neuen Bergwerks-Gesellschaft mit dem Titel „Gran-Szäpvárer Kohlenbergbau-Actien-Gesellschaft“ und einem aus 30.000 Stück über je fl. 100 Kapital vollzogen ist. Schließlich wurde gemeldet, daß für den Verkauf der Kohlenwerke der Geldbetrag von fl. 3.000.000 eingeflossen sei. Diesbezüglich stellt die Direction den Antrag, hievon nach jeder der neuen 17.000 Stück auf fl. 100 lautenden Actien je fl. 90 in Baarem rückzuzahlen. Nach Genehmigung der Beschlüsse dieser Generalversammlung seitens des Handels- und Wechselgerichtes wird die Abstempelung erfolgen.

„Photogen“ Verkehrs-Actien-Gesellschaft. Die Direction der „Photogen“ Actien-Gesellschaft hat die Herren Berthold Hacker und Moriz Schütz zu Procuristen dieser Unternehmung ernannt.

Erste Ungarische Actien-Bierbrauerei. Es kann nicht länger geleugnet werden, seit einiger Zeit wird die Erste Ungarische Actien-Bierbrauerei von einem bösen Mißgeschick verfolgt. Es ist bekannt, daß diese Brauerei früher außerordentlich prosperirte, denn ihre Bierproducte zählten zu den beliebtesten, so daß das Unternehmen in der Lage war, seinen Actionären hohe Dividenden zu zahlen. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß die sogenannte dividendenreiche Periode nunmehr ihr Ende erreicht hat. Wie verlautet, hat der Rückgang des Bierabsatzes bei der Ersten Ungarischen Actien-Bierbrauerei seit etwa einem Jahre solch bedeutende Dimensionen angenommen, daß dementsprechend die Bierzeugung ebenfalls bedeutend eingeschränkt werden mußte. Worin die Ursache der Abnahme des Bierconsums bei der Actienbrauerei liegen mag? Die Antwort dürfte offenbar in der Verschlechterung der Qualität dieses Bieres zu suchen sein, da es andererseits statistisch erwiesen ist, daß der Bierconsum im Allgemeinen auch bei uns in fortwährender Zunahme begriffen ist. Das große, bierconsumierende Publicum hat eben gefunden, daß die Bierproducte der Ersten Ungarischen Actien-Bierbrauerei nicht mehr ihre frühere Vorzüge haben und trinkt in Folge dessen anderes Bier. Für diese Annahme spricht am deutlichsten die Thatsache, daß z. B. der Bierabfab der Steinbrücker Königsbrauerei-Actien-Gesellschaft von Tag zu Tag zunimmt, und das Bier dieser Unternehmung immer mehr Freunde erobert. Zu dem bedenklichen Bierrückgang bei der Ersten Ungarischen Actien-Bierbrauerei gesellte sich in allerletzter Zeit noch ein anderer höchst unliebsamer Zwischenfall, welcher für die Gesellschaft gleichfalls von weitgehenden materiellen Folgen begleitet sein dürfte, nämlich der Boykott dieser Brauerei. Hervorgehoben wurde dieser Bier-Boykott der Actien-Brauerei durch die plötzliche Entlassung von 23 Arbeitern ohne vorherige Kündigung. Da sich die Direction hartnäckig weigerte, die entlassenen Arbeiter wieder aufzunehmen, bildete sich ein Boykott-Comité der Arbeiterschaft, das an sämtliche Gastwirthe der Hauptstadt eine Aufforderung richtete, in welcher bekannt gegeben wird, daß die Arbeiterschaft das Bier der Ersten Ungarischen Actien-Brauerei boykottire, zugleich werden die Wirthe ersucht, dieses Bier nicht mehr anzuhelfen, widrigenfalls die Arbeiter gezwungen wären, die betreffenden Wirthe in den Boykott einzubeziehen. Auch soll der Boykott der Actien-Brauerei nach der Provinz ausgedehnt werden.

Genossenschaften

Budapest-Christinentädter Kronen-Spar- und Creditgenossenschaft. Unter dem Präsidium Stefan Székely's hielt kürzlich die Budapest-Christinentädter Kronen-Spar- und Creditgenossenschaft ihre constituirende Generalversammlung, an welcher 36 Mitglieder in Vertretung von ungefähr 500 Antheilscheinern theilnahmen. Nachdem der Statutenentwurf verhandelt und angenommen worden, wurde die Genossenschaft für constituirter erklärt. In die Direction wurden einstimmig gewählt: Josef Hofku, Samuel Grünwald und Josef Barna; in den Aufsichtsrath Ferdinand Schlosser, Johann Argay und Heinrich Goldmann. Außerdem wurden zwei Ersatzmitglieder in den Aufsichtsrath, ferner 30 ordentliche und 6 Ersatz-Auswahlglieder gewählt.

Hochinteressante Photographien. Nur hochfeine Neuheiten. **Concurrenz un-** möglich. Ausführl. Cataloge über Bücher- und Photographien mit 60 ganz neuen schönen großen Mustern fl. 1. Cataloge allein 30 fr. gegen vorh. Einb. d. Beträge d. **Franz Döring, Mailand** (Italien) via Felice Casati 28.

Neu!

„Fernseher“

Dieses ganz vorzüglich konstruirte Fernglas besitzt 10fache Vergrößerung, was nur bei ausgezeichneten Feldstechern der Fall ist. Ueberrasschend großartige Fernsicht!! Ueberall immenser Erfolg!! Besonders auf Reisen, Ausflügen, Jagd etc. Ein Versuch übertrifft jede Erwartung, Preis staunend billig nur Gulden 2.75 (franko) mit elegant. Etuis. Versandt gegen Einsendung (auch Marken) od. Nachn. durch

C. Scholz,

Wien., II., Kleine Pfarrgasse 31.

Bitte Zeitung angeben.

Neu!

(Gesetzl. geschützt!)

„THE GRESHAM“

Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Filiale für Oesterreich: Wien, I. Bezirk, Giselastrasse 1, im Hause der Gesellschaft.
 Filiale für Ungarn: Budapest, Franz-Josefsplatz 5 u. 6 im Hause der Gesellschaft.
 Activa der Gesellschaft am 31. Decemb. 1896 Kronen 157,805,340. —
 Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen am 31. December 1895 „ 28,670,916. —
 Auszahlungen für Versicherungs- und Rentenverträge und für Rückkäufe etc. seit Bestehen der Gesellschaft 1848) „ 339,497,900. —
 Während des Jahres 1895 wurden von der Gesellschaft 8761 Policen über ein Capital von „ 80,577,950. —
 ausgestellt. — Prospekte und Tarife, auf Grund welcher die Gesellschaft Policen ausstellt, sowie Antrags-Formulare werden unentgeltlich ausgefolgt durch die Herren Agenten in allen größeren Städten der österreichisch-ungarischen Monarchie und durch die Filialen für Oesterreich und Ungarn.

Cacao van Houten

Seiner Güte und Reinheit verdankt er seinen Weltruf und seinen enormen Absatz.

Newyorker Germania Lebens - Versicherungs - Gesellschaft.

Verwaltungsrath für Europa: Herm. Rose, General-Bevollmächtigter: Herm. Marcuse, Thomas Achelis,

Activa. Bilanz am 31. Dezember 1897. Passiva.

	R.	S.	R.	S.		R.	S.	R.	S.
Kassastand				727,421.95	Emittirtes Aktienkapital (Gründungs-				1,000,000
Disponibler Guthaber bei Kreditinstituten			3,277,581.75		Fond)				
und Sparkassen			10,618,622.60		Gewinnst-Reserven u. zw.:				
Realitäten					Gewinnst-Reserve aus früheren Jahren			6,117,691.90	
Wertpapiere zum Kurswerthe am					noch unzerlegt			500,000. —	
Schlusse des Rechnungsjahres	33,254,926.50	50			Ausschüttungsfonds			98,848,729.15	
hierzu laufende Zinsen	281,12.75		33,486,739.25		Prämienreserve abh. d. Auth. d. Rückf.			5,481,380.85	
Hypothekendarlehen			60,583,979. —		Prämienüberw. „ „ „ „				
Darlehen auf eigene Policen			6,096,873.90		Reserve f. Schw.			834,784.95	
Prämien bei Agenten zum Inkasso ab-					Schadensabgaben „ „ „ „			2,019,717.80	
züglich Unkosten			824,259.80		Dividendenfond der Versicherten				
Zweif. Deditionen und zwar:					Spezial-Reserven, und zwar:				
a) laufende Zinsen auf Hypothekendarlehen	604,980.80				für Extra Risiko	359,213. —			
b) laufende Mieten auf Liegenschaften	56,247.85		961,178.65		vorabbezahlte Prämien	17,135.85		423,824. —	
Gesundete Prämien abzüglich Unkosten			1,477,070.80		„ noch zu beanspruchende Rückkaufwerthe	39,474.50			
			117,983,233.65		Ueberschuß aus der Jahresgebahrung			2,735,175. —	
								117,983,233.65	

Erhöhung der Activa in 1897 K. 6781,465.10
 1897. Einnahme für Prämien K. 15,588,882. — Ausgabe für Todesfälle, Renten u. zu Lebzeiten fällige Policen K. 8257,994. —
 „ „ Zinsen und Miete „ 5,446,815. —
Depot bei der österreichischen Regierung ca. 3 Millionen Kronen.
 Im Jahre 1897 wurden Versicherungen geschlossen: 6,901 Policen zum Betrage von K. 56,190,330. —
 Am 31. Dezember 1897 waren in Kraft: 49213 371,093,255. —
 Erster und leitender Direktor **Dr. Rose**, General-Bevollmächtigter. Zweiter und stellvertretender Direktor **P. Rostock**.
Bureaux in Berlin: Leipziger-Platz 12, im eigenen Hause.
Genera-Repäsentant für Oesterreich-Ungarn: EM. L. NATONEK, Wien.
 General-Vertreter für Ungarn: **JULIUS KÁLLAY, Budapest, Váci-körút 16.**
 (Nachdruck wird nicht honorirt.)